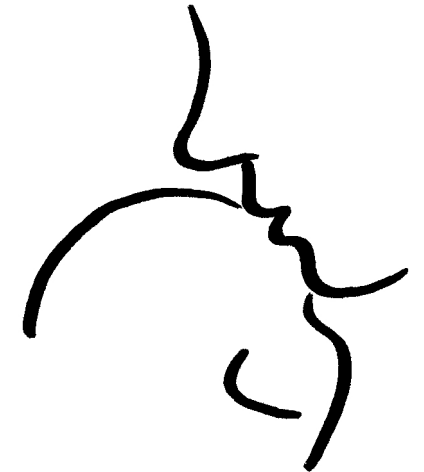


Trostreich



Trostreich
**Interaktives Netzwerk
Schreibabys**

Jutta Riedel-Henck
Schulstr. 10
27446 Deinstedt
Deutschland
Tel: +49 (0) 42 84 – 3 95
Homepage: www.trostreich.de
E-Mail: info@trostreich.de

**Interaktives Netzwerk
Schreibabys**

Regulationsstörungen

In der Säuglingsforschung wurde der Begriff »Regulationsstörungen der frühen Kindheit« eingeführt. Im Umlauf sind auch Bezeichnungen wie »24-Stunden-Baby«, »Baby mit starken Bedürfnissen« oder »Schreibaby«.

Unruhige Babys, die viel schreien, schlecht schlafen und in den Wachphasen zu verstärktem Quengeln und motorischer »Zappeligkeit« neigen, wirken extrem reizoffen und können kaum abschalten, wenn sie müde sind. Statt z. B. den Blick abzuwenden, sich gähnend zurückzuziehen und die Augenlider zu schließen, bleiben ihre Sinne nach außen gerichtet, als verlangten sie nach mehr Unterhaltung und weiterer Reizzufuhr. Die Eltern haben es schwer, ihr Verhalten richtig zu deuten und angemessen darauf zu reagieren.

Hilfe für Betroffene

Damit Eltern von Babys mit Regulationsstörungen lernen, das Verhalten ihres Babys richtig zu interpretieren, um es mit Hilfe beruhigender Maßnahmen in seiner Gleichgewichtsfindung zu unterstützen, wurden an vielen Orten spezielle Sprechstunden eingerichtet, die Familien von Babys mit Schrei-, Schlaf- und Fütterproblemen beratend und stärkend zur Seite stehen.

Ein Schreibaby?

Alle Babys schreien, doch manche schreien mehr als andere und lassen sich nur schwer beruhigen, obwohl die Eltern alles Erdenkliche unternommen haben, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Wenn der Kinderarzt nach gründlicher Untersuchung Krankheiten und organische Ursachen ausgeschlossen hat und das Baby seinem Alter gemäß gedeiht, werden vereinzelt noch immer Diagnosen wie Blähungen bzw. »Dreimonatskoliken« gestellt als Ursache für untröstliches Schreien, das phasenweise stundenlang anzuhalten scheint und besonders in den Abendstunden seinen Höhepunkt findet.

Auch das Ein- und Durchschlafen gelingt oft nur mit Hilfe aufwändiger Maßnahmen durch die Eltern, die mit ihrem Baby durch die Wohnung laufen, es im Kinderwagen über holprige Schotterwege schieben oder gar auf eine Waschmaschine stellen, während der Schleudergang beruhigende Vibrationen erzeugt.

Blähungen sind jedoch seltener als angenommen verantwortlich für dieses alarmierende Schreien, welches die gesamte Familie in katastrophale Stresssituationen manövriert bis an die Grenzen totaler Erschöpfung mit der Gefahr, sich selbst oder dem Kind Gewalt anzutun.

Trostreich

Als Mutter eines ehemaligen »Schreibabys«, Pädagogin und Autorin des Buches *Weinendes Baby – ratlose Eltern. Wie Sie sich und Ihrem »Schreibaby« helfen können* (Kösel, 1998) habe ich das »Interaktive Netzwerk Schreibabys« Trostreich ins Leben gerufen.

Im Internet finden Sie über die Homepage www.trostreich.de ein umfangreiches Angebot an Informationen sowie eine stets aktualisierte Adressenliste von Beratungs- und Therapieeinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Betroffene haben die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen für den Erfahrungsaustausch, gegenseitige Ermutigung und Hilfe.

Schauen Sie doch einmal vorbei! Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Alles Gute und baldige Beruhigung wünscht Ihnen und Ihrer jungen Familie

Jutta Riedel-Hendel